

Referat: OBM
Amt: 13-2

Niederschrift

Besprechung am: 23. November 2011 Beginn: 20:00 Uhr
Ort: Sportgaststätte zur Wied Ende: 22:00 Uhr

Thema: 3. Sitzung des Ortsbeirates Tennenlohe 2011

Anwesende

Ortsbeirat Tennenlohe:

Herr Gwinner
Herr Hauer
Herr Krahl
Frau Reich-Schowalter
Frau Wunderlich Alexandra
Herr Wunderlich Klaus

Stadtrat:

Herr Jarosch
Herr Schulz
Herr Thaler
Herr Höppel
Herr Dr. Zeus

Verwaltung:

Herr Engelhardt / EBE
Herr Fuchs / EBE

Herr Pickel / 13

Bürger: 30

Presse: EN Hr. Schreiter

Entschuldigt

Ortsbeirat Tennenlohe:

Herr Bienwald

Stadtrat:
Frau Grille
Herr Bußmann

Verteiler

alle Referate, Ämter,
Ortsbeiräte,
Betreuungsstadträte,
Fraktionen, Polizei

Ergebnis:

Frau Wunderlich eröffnet die 3. Sitzung des Ortsbeirates Tennenlohe im Jahr 2011 und begrüßt die Mitglieder des Ortsbeirates und die anwesenden Betreuungsstadträte. Herr OBR Bienwald ist entschuldigt. Ebenso die anderen Betreuungsstadträte.

Herr Engelhardt und Herr Fuchs vom städtischen Entwässerungsbetrieb sind zu TOP 1 anwesend. Die Tagesordnung wird verlesen. Änderungen oder Ergänzungen sind nicht gewünscht.

TOP 1: Information über die Starkregenereignisse durch den Eigenbetrieb der Stadt Erlangen

Herr Engelhardt und Herr Fuchs stellen sich kurz vor und gehen dann auf die Starkregenereignisse in Tennenlohe im Juli 2011 ein. Auch auf die Beantwortung der Bürgerfragestunde im Erlanger Stadtrat im August 2011 wird eingegangen. Zu diesem Thema liegt der Verwaltung auch ein Stadtratsantrag der CSU-Fraktion vor.

Der EBE stellt anhand einer Powerpointpräsentation die Situation und die Ereignisse bei Starkregen dar. Es wird auch umfangreiches Anschauungsmaterial in Form von Broschüren verteilt. Darunter auch Tipps wie sich der einzelne Bürger vor Starkregen bzw. Rückstau schützen kann.

Die meisten Fragen der Bürger beziehen sich auf das Alter und die Dimensionierung des vorhandenen Kanalnetzes in Tennenlohe. Hier erläutert Herr Fuchs, dass der bestehende Kanal für die Anforderungen geeignet ist. Eine Unterdimensionierung liegt nicht vor. Der bauliche Zustand wird im Rahmen der geltenden Vorschriften überprüft. Die nächste TV-Befahrung ist für 2012 geplant. Im Schnitt geschieht dies alle 10 Jahre. Herr Fuchs sagt eine Vorstellung der Ergebnisse im Ortsbeirat zu.

Das Schmutzwasser macht nur einen geringen Anteil am Gesamtabwasser aus. Der größte Posten ist hier das Niederschlagswasser. Die Bürger fordern eine Trennung von Schmutz- und Regenwasser für Tennenlohe. Herr Fuchs stellt klar, dass es in Tennenlohe bislang ein Mischsystem vorhanden ist. Hier besteht Bestandsschutz und es wird keine Änderung geben. Auch auf dem ehemaligen Peri-Med-Gelände wird ein Mischsystem entstehen. Bei einem Trennsystem würde ein Vorfluter benötigt werden.

Der Jahresniederschlag beträgt derzeit 600 bis 700 Millimeter und ist damit seit ca. 20 Jahren lt. Statistik konstant. Im Jahr 2009 wurde das Kanalnetz neu berechnet. Hierbei wurden die Regenereignisse der letzten 20 Jahren einbezogen. Für Tennenlohe wurde dabei kein Handlungsbedarf in Bezug auf das Kanalnetz ermittelt. Festzustellen ist allerdings, dass die Regenhäufigkeit abgenommen hat, dafür regnet es dann jedoch heftiger. Dies trägt dazu bei, dass der Kanal sich schneller füllt.

Das neue Regenrückhalte- und Regenüberlaufbecken wird von Herrn Fuchs ebenfalls erläutert. In knapp 14 Tagen wird es in Betrieb genommen, da der 1. Bauabschnitt dann fertig gestellt ist. Die Baukosten betragen insgesamt 4 Mio. Euro.

Herr OBR Gwinner verweist auf den Antrag von Herrn Sickenberg, der eine umfangreiche Anfrage gestellt hat. Der Ortsbeirat Tennenlohe beantragt, dass der Stadtrat für das Neubaugebiet 'Vogelherd Süd-West' vorschreibt, dass anfallendes Regenwasser auf privat oder öffentlich genutzten Flächen der Rückhaltung und/oder Versickerung zugeführt und nicht mehr in

die Kanalisation eingeleitet wird. Außerdem möge der Stadtrat die Besitzer von Bestandsimmobilien in geeigneter Weise animieren, Regenwasser der Rückhaltung und/oder Versickerung zuzuführen. Schließlich möge der Stadtrat dafür Sorge tragen, dass mittel- und langfristig Schmutz- und Regenwasser getrennt erfasst und geeignet behandelt werden. Dieser Antrag wurde mit 5 Ja-Stimmen und einer Enthaltung angenommen.

Herr StR Höppel führt aus, dass aus seiner Sicht ein verbindliche Verpflichtung für den Bauherren bei neuen Baugebieten bestehen sollte eine Zisterne / Sichergrube zu schaffen. Dies sollte in einer Vorschrift / Satzung geregelt werden. Und die Kosten sind vom jeweiligen Bauherren zu tragen. Hier hat die Stadt Erlangen in den letzten 10 nichts getan. Hier muss die Stadt Erlangen in die Verantwortung genommen werden und tätig werden.

Der Ortsbeirat bedankt sich bei Herrn Fuchs für die ausführliche Darstellung und die Erläuterungen. Konkrete Veränderungen am Kanalnetz konnten damit bislang zwar nicht erreicht werden, aber die Schaffung des neuen Regenrückhalte- und Regenüberlaufbeckens ist ein Schritt in die richtige Richtung. Der Ortsbeirat erinnert Herr Fuchs daran die Ergebnisse der TV-Befahrung sobald wie möglich dem Ortsbeirat vorzulegen und zu erläutern.

TOP 2: Aktueller Sachstand Generalsanierung Turnhalle der Grundschule Tennenlohe; Planung eines Anbaus an die Turnhalle zur Mittagsbetreuung des Ganztageszweigs

Der Schulausschuss hat in seiner Sitzung vom 17.11.2011 einstimmig den Bedarf einer Schulmensa für die Mittagsbetreuung des Ganztageszugs an der Grundschule Tennenlohe festgestellt. Die planerische und bauliche Umsetzung ist mit der Generalsanierung der Turnhalle durchzuführen.

Die Grundschule Tennenlohe hat seit Beginn dieses Schuljahres eine erste Ganztagsklasse. Die Mittagsversorgung der Schüler erfolgt in der nahegelegenen Gaststätte „Zur Wied“. Seit diesem Schuljahr wurden in den Räumen der Grundschule zusätzlich 2 Gruppen mit 40 Kindern in der Mittagsbetreuung aufgenommen. Diese Kinder wurden bislang in den Räumen der Kirchenstiftung Heilige Familie betreut. Diese Räume werden umgebaut und künftig für eine Kinderkrippe genutzt. Da die Schule der Mittagsbetreuung keine eigenen Räume zuweisen kann, werden diese Kinder in Klassenräumen betreut, die auch dem Unterricht am Vormittag dienen. Die Ganztagschule selbst hat lediglich einen kleinen Freizeitraum zur Verfügung. Für die Differenzierung wird ein zweites Klassenzimmer genutzt.

Die räumliche Enge im Schulgebäude nimmt mit jeder weiteren Klasse im Ganztagszug zu und führt zu räumlichen Engpässen in künftigen Jahren. Zum Schuljahr 2014/2015 ist der Ganztagszug mit vier Klassen komplett aufgebaut. Dies wird zusammen mit den Kindern der Mittagsbetreuung nicht mehr zu meistern sein. Der Anbau der Mensa im Zuge der Generalsanierung der Turnhalle ist auch deshalb dringend notwendig.

Wegen der Dringlichkeit der Sanierung der Turnhalle ist noch für 2011 mit den Planungen zu beginnen. Die Planungsmittel in Höhe von 50.000 Euro werden vorbehaltlich der Zustimmung des HFGPA bereit gestellt. Die Investitionskosten sind zum Haushalt 2013 anzumelden. Der Zuschussantrag mit Entwurfsplanung und Kostenberechnung wird zum 15.10.2012 bei der Regierung von Mittelfranken gestellt. Für die Schulmensa werden 52 % der zuweisungsfähigen Kosten als Förderung nach FAG gewährt.

Unter der Voraussetzung, dass die Haushaltsmittel 2013 zur Verfügung gestellt werden und die Regierung von Mittelfranken zustimmt, kann mit der Baumaßnahme im Jahr 2013 begonnen werden.

Für den Ortsbeirat ist diese Entwicklung sehr positiv. Hier wird die Frage nach einer „Sperrung“ der Räume unterhalb der Halle gestellt. Hier sollte sich das städtische Gebäudemanagement äußern, ob diese Räume von einer evtl. Sperrung (Dachlast) betroffen wären.

Herr Ortsbeirat Krahl weist darauf hin, dass die Halle in der jetzigen Form und auch nach der Generalsanierung leider nicht für Handball bzw. Hallenfußball genutzt werden kann, da es sich nur eine 1-fache Halle handelt.

In diesem Zusammenhang verteilt Herr StR Jarosch seinen Antrag Nr. 135/2011 auf Überprüfung einer Generalsanierung gegenüber einem Hallenneubau. Hierbei soll eine Wirtschaftlichkeitsberechnung durchgeführt werden und die Errichtung einer Zweifachturnhalle geprüft werden. Dies würde dann auch dem SV Tennenlohe zugute kommen.

Der Ortsbeirat Tennenlohe unterstützt den Antrag von StR Jarosch. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass hier eine schnelle Lösung gefunden werden muss. Ein möglicher Hallenneubau darf nicht zu Lasten des notwendigen Erweiterungsbaus zur Mittagsbetreuung gehen. Auch im Hinblick auf den Zustand der Halle (z.B. mögliche Sperrung bei Schneedachlast) ist hier ein schnelles Handeln erforderlich.

TOP 3: Bericht der Verwaltung

Ohne Wortmeldung

TOP 4: Mitteilungen zur Kenntnis

Ohne Wortbeitrag

TOP 5: Anfragen/Sonstiges

- Die derzeitige Gasversorgung von Tennenlohe wird bemängelt. Es gibt Bereiche innerhalb von Tennenlohe, die gar nicht bzw. sehr schlecht ans Gasnetz angeschlossen sind. Hier bittet der Ortsbeirat um Teilnahme eines ESTW-Vertreters in einer der nächsten Sitzungen.
- Es wird vorgeschlagen einer Verkehrszählung in der Weinstraße und im Franzosenweg durchzuführen. Hier handelt es sich um den Schulweg für viele Tennenloher Kinder. Der Autoverkehr scheint deutlich zugenommen zu haben. Dies stellt vor allem eine Gefahr für die radfahrenden Schulkinder dar. Hier sollte auch überlegt werden, ob eine Bedarfsampel installiert werden kann. Dies sollte mit der Verkehrsplanung und dem Straßenverkehrsamt vor Ort besichtigt werden.
- Auf dem LKW-Parkplatz in der Weinstraße sammelt sich viel Unrat und Müll in den Büschen und auf dem Parkplatz selbst. Hier wird die Stadt Erlangen gebeten zu prüfen, ob hier etwas getan werden kann.

gez.
Alexandra Wunderlich
Ortsbeiratsvorsitzende

gez.
Stephan Pickel